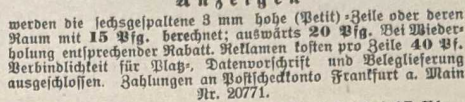


Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk.
Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



Annahmegrübür für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg.
Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer .'. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg. ©

21. Jahrgang.

Die neugebildete ägyptische Regierung hat in London eine Note überreichen lassen, in der die von England bei den Verhandlungen über die Neuordnung der beiderseitigen Beziehungen unterbreiteten Vorschläge scharf abgelehnt werden. Ägypten fordert von England die Wiedergestellung seiner vollständigen Unabhängigkeit und die Zurückziehung der englischen Truppen. Weiter erklärt die Regierung in Kairo, Ägypten sei allein in der Lage, die Fremden zu schützen und den Suezkanal zu verteidigen, militärische Hilfe Englands könne nur dann in Frage kommen.

Erangenberg, den 3. April 1928.

Die am Sonnabend von der Landesabteilung Hessen Reichszentrale für Heimatsdienst im Kronenfaal zu Wiesbaden veranstaltete 36. Tagung erfreute sich eines großen Besuchs. Es ist zu begrüßen, daß der Eingangsbesuch der verschiedenen Berufsgruppen Folge hat; denn die für unser Volk überaus wichtige Erziehungsarbeit der Reichszentrale wird immer dann besten Erfolg haben, wenn ihre Veranstaltungen von allen Schichten wie politisch möglichst verschiedensten Gruppierungen besucht werden. Sie wird so am erfolgreichsten eine Wirkung erzielen, zu einer Milderung der Gegensätze zwischen unseren Volke beizutragen, erfüllen können.

In unserer deutschen Vaterlandsliebe, erfüllt können. In unserer deutschen Vaterlandsliebe, erfüllt können.

Am 18. März eröffnete der Leiter der Landesabteilung Hessen, Herr Dr. Steuber, Frankfurt a. M., die Tagung. In seinen Begrüßungsworten legte er kurz die Ziele und Aufgaben der Reichszentrale dar: sachliche Aufklärung über politische, wirtschaftliche und soziale Fragen, frei von Parteipartei- und Interessenspolitik, vom Gesichtspunkt des Staatswohls aus. Durch diese Arbeit will die Reichszentrale die staatsbürgerlichen Kenntnisse mehren und vertiefen, die politische Urteilsbildung fördern und so vor allem unser Volk wieder innerlich mit dem Staat verbinden. Im entworfenen, der Stellung als Großmacht Deutschlands gilt es, alle geistigen und politischen Kräfte zu sachlicher Arbeit zu mobilisieren und vor allem das Trennende auszuschalten und das Gemeinsame hervorzuheben. Das deutsche Volk der Zukunft müsse ein einheitliches sein.

Die Politik der europäischen Kabinette von der Reichsgründung bis zum Weltkrieg".

den den neuesten amtlichen Veröffentlichungen). Das Thema eigene zunächst als ein rein historisches; in Wirklichkeit ist es aber das politische Thema der Zeit. Denn die eine erfolgreiche Wiederaufbauarbeit nach unserem Zusammenbruch, sei unerlässliche Voraussetzung eine möglichst genaue Kenntnis und Erfassung der Vergangenheit. Nicht statisches Nachtrauern, aber auch nicht einfaches Ausgerathen in die Vergangenheit könne uns etwas nützen, sondern mit klarem und offenem Blick müßten wir ihr ins Auge sehen, Licht- und Schattenleiten in nüchternen Betrachtung abwägend. Auf diese Weise würde für uns die Geschichte zur großen Lehrmeisterin, aus der wir politische Lehren ziehen, vor allem aber die warnende Mahnung entnehmen könnten, daß wir nicht schon einmal begangene Fehler nochmals begehen. Es sei wohl immer schwer, Lehren zu ziehen, zu denen wir noch keinen großen Abstand hätten, und unter deren blutwarmen Wirkungen wir noch ständen, aber ihrer mahrenden Bedeutung zu überhauen, also über sie ein gewisses Urteil zu fällen, da noch zu sehr subjektive Elemente, Parteidenkenhaft und dergl. mitwirken. Erst ein großer Ueberblick ermöglicht Objektivität, die Voraussetzung jeder historischen Forschung. Eine große Ereignis- und unendliche Bereicherung für die Geschichtswissenschaft brachte die große Publikation des deutschen auswärtigen Amtes: 100 Jahre waren die Archive veröffentlicht; nur gelegentlich gaben die Regierungen Bruchstücke aus den Akten in den sogenannten Jahrbüchern heraus, die aber infolge ihrer militärischen Zurechtstufung keinen Anspruch auf einwandfreies Quellenmaterial erheben konnten. In 54 Bänden haben Zugabezeichen in 7 Jahren mit deutscher Gründlichkeit und Offenherzigkeit den Inhalt der deutschen Akten von 1871-1914 veröffentlicht, eine der Bestandsform in der Geschichtsschreibung. Diese Öffnung der Archive bedeutete zugleich einer Art der Notwehr gegen die unbedingten Schulfrageartikel 231 des Friedensvertrages. Nur durch unermüdete, sachliche Aufklärungsarbeit über die Ursachen, die zu der großen Katastrophe geführt haben, könne eine Entgültigung im politischen Leben des Volkes eintreten, und die physiologische Atmosphäre im Leben der Völker habe sich seit 1918 doch schon ganz geändert. Wir dürfen aber nicht den Fehler begehen, daß in der Annahme läge, daß der Verfall der Vertrag zugunommen würde; denn mit keinem Vertrag kann es auch als unsinnig erkannt wurde, ist dies je geschehen. Der Kerner geschene dann von hoher Barthelemy in patender Weise den eigentlichen Rückblick. Das Jahr 1871 war der Beginn einer neuen Epoche in der deutschen Politik; es war ein Abschnitt von höchster Bedeutung der Weltgeschichte geworden. Auf dem Wege von Wien und Eisen entstanden, war es die Beforgnis der anderen Staaten, daß es auf diesem Wege weiter fortgeschritten würde. Doch diese Beforgnis war völlig unbegründet; denn Bismarck sah in der Schaffung der Reichsregierung alles Lebensnotwendige erreicht, und das ganze weitere Streben seiner Politik hat immer nur der Aufrechterhaltung des Friedens gegolten. Die größte „Schmerzpunkt“ lag er in einer weisen Bündnispolitik, deren „Ergebnis“ — graphisch ausgedrückt — es war, daß alle Fäden über die gesamte Großfläche Europas, mit Ausnahme von Paris in Berlin zusammenliefen. Nach dem Katastrophenjahr 1918 wurde die Bismarcksche Politik verlassen, der Kurs wurde geändert. Eine große Tragik liegt darin, daß das deutsche Volk nicht achtete von dem Schweren, das sich nun vorbereitete. Die anderen haben einen Augenblick stillgehalten; sie fühlten, jetzt steht alles auf dem Spiel: der Welt der Politik ist ausgelagert. Eine heillose politische Verwirrung in den folgenden Jahrzehnten führte dann zur Verunsicherung der fürurchbaren Katastrophe des Weltkrieges, der wir uns heuten, die wir gleichsam wie etwas Un-

„Grundfragen der Nationalisierung in Verwaltung
und Betrieben“.

Unmittelbar anschließend hielt Erziehungsdirektor
W. Bedmann-Frankfurt sein Schlußreferat über

Nach einem geschichtlichen Ueberblick über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers in früheren Zeiten vom Standpunkt der einzelnen Staatsformen aus gesehen, sprach der Redner eingehend über die Stellung des Bürgers im heutigen Staate, vor allem über die Pflichten dem Staate gegenüber. Sich über die Größe der politischen Pflichten des deutschen Staatsbürgers klarzuwerden, sei die Aufgabe des Vortrages. Das Volk, also der Einzelne als Glied, trägt im heutigen Staate immer die letzte Verantwortung. Diese Verantwortung des einzelnen Staatsbürgers ist ungeheuer groß: er ist in erheblichem Maße an den Staatsaufgaben beteiligt. Es entsteht nun die große Frage: Ist das deutsche Volk, ist der Einzelne diesem Pflichtentzagen gewachsen? Als eine unendlich bedauerliche Folgeerscheinung des politischen Individualismus haben wir die Parteizersplitterung. Wir müssen große Parteien haben, mit großen Gedanken und Richtlinien und jeder Deutsche müsse sich bewußt eingliedern in das Große und Ganze des Vaterlandes. Denn wir kämpfen als Volk um unsere Existenz. Die Pflicht des Dienens am Staate sei bei uns oft nicht tief genug begriffen worden. Dem Redner wurde für seine Ausführungen starker Beifall zuteil. Zum Schluß erhielt Bürgermeister Dr. Schmidt das Wort und bat, von einer Diskussion abzuzehren, damit der Vortrag als geschlossenes Ganzes wirken könne; gleichzeitig sprach er in herzlichen Worten den Rednern und der Leitung der Reichszentrale seinen Dank aus.

× Die Sonntagsrückfahrkarten haben zu jeder
eine erweiterte Gültigkeitsdauer. Sie gelten vom Samstag,
Donnerstag, den 2. April bis zum Dienstag, den 10.

„Zwei Gefährten begehen Selbstmord. In einer Schlächterei in Wilhelmshaven wurden zwei Schlächtergehilfen dabei überrascht, wie sie ihrem Meister Waren entwendend wollten. Als sie polizeilich festgestellt werden sollten, stichteten die beiden Jungen und verflühten im Ems-Mündungs-Kanal Selbstmord. Ein vorbestrafter Dieb als Helfer hat die beiden Jungen zu ihrem Diebstahl veranlaßt.

Sport.

22 Die Prüfungspresse der Traber in Berlin-Mariendorf wurden vor einem zahlreichen Publikum ausgetragen und endeten mit Siegen von Quasi im Stuten-Prüfungspreis und Caro Pubes im Jünglings-Prüfungspreis. Der Foto brachte 55:10 bzw. 23:10. Die Fahrer der siegreichen Traber waren Treuberg bzw. Kautz Jr.

22 Der Tag der Champs-Elysées bildete einen würdigen Abschluss der Deutschen Reitwoche im Berliner Sportpalast. Auch am letzten Tage fanden die besten Leistungen auf großer Höhe. Wukien doch an dem Champs-Elysées sämtliche Pferde teilnehmen, die an den Vortagen in den Eignungsprüfungen auf einem der drei ersten Plätze gelangt waren. Auf diese Weise waren die besten Pferde an diesem Wettbewerb beteiligt. Sieger wurde Obit. Fähr. v. Nagels Botan vor Krefese und Kreußenprinz. Am Abend gab es dann noch ein Hindernis-Springen der schweren Klasse, das sogenannte Kanonen-Springen. Auch hier gingen sehr gute Pferde an den Start. In den fünf Abteilungen passierten nicht weniger als neun Pferde fehlerlos die Hindernisse, so daß die Hindernisse (Mauer und Hügel) nicht weniger als viermal bis auf 1,85 bzw. 1,90 Meter erhöht werden mußten, ehe es gelang, den endgültigen Sieger zu ermitteln. Erster war Baron III (H. Spilner) 0 Fehler, zweiter Woll (H. Streibig) 5 Fehler, dritter Neaponte (Major Loh).

22 Die Motorrad-Rundfahrt des Allgemeinen Deutschen Automobilklubs geht jetzt ihrem Ende entgegen. Am Sonnabend starteten in Breslau 86 Teilnehmer. Auf dem Weg durch gute Straßen ging die Reise nach Gießen und dann ins polnische Land hinein. Hier wurden die Straßen allerdings mehr als mäßig. Trotz der im Schlußteil sehr beschwerlichen Etappe bewältigten 82 Teilnehmer die etwa 540 Kilometer lange Fahrt. Der Münchener Protententor kam kurz vor dem Ziel empfindlich zu Fall und mußte mit einer Gehirnerschütterung ins Krakauer Krankenhaus gebracht werden. Von Krakau führte die lange Reise weiter durch tschechisches Land nach Ungarn hinein bis Budapest. Die Straßen waren besser, als die Teilnehmer erwartet hatten, und es gab wieder erfreulicherweise wenig Ausfälle. 83 Fahrer waren in Krakau gestartet, 79 erreichten das Ziel. Der Münchener Kolmsberger schied durch einen gefährlichen Sturz aus. Die vorletzte Etappe fiel dann am Montag mit der Fahrt Budapest-Wien.

Handelsteil.

— Berlin, den 2. April 1928.

Am Devisenmarkt erfuhren die Kurse eine leichte Abschwächung. Am Effektenmarkt war die Haltung am Montag sehr fest. Das Geschäft war vielfach sehr reger. Der Eindruck der Rede Polinears wirkte sich günstig aus und betraf auch den Markt der heimischen Renten; die Werte zogen allgemein an.

Am Geldmarkt war kühles Geld lebhaft gefragt. Am Rohstoffmarkt zeigte sich eine ruhige, stetige Haltung für Braunkohle, aber weder für Weizen noch für Roggen war besondere Kaufkraft festzustellen. Feiner Hafer verlangte erheblich erhöhte Preise; mögliche Nachfrage herrschte für Futtergerste, und Mais und die übrigen Futtermittel, abgesehen von Kleie, wurden kaum beachtet. Mehl lag still, Braugerste ruhiger; Devisen lagen vernachlässigt.

Devisenmarkt.

Dollar: 4,178 (Gold); 4,186 (Silber), engl. Pfund: 20,885 20,425, holl. Gulden: 168,19 168,55, ital. Lira: 22,07 22,11, franz. Franken: 16,44 16,45, belg. Franken: 58,305 58,425, Schweiz. Franken: 80,485 80,625, dän. Krone: 111,98 112,20, schwed. Krone: 112,15 112,37, norw. Krone: 111,63 111,75, tschech. Krone: 12,379 12,399, österr. Schilling: 58,78 58,90, span. Peso: 70,17 70,31.

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Amtlich.) Getreide und Devisen per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Reichsmark ab Station: Weizen Märk. 247-250 (am 31. 3.: 247-250), Roggen Märk. 259-261 (259-261), Sommergerste 234-280 (232 bis 280), Wintergerste — (—), Hafer Märk. 238-244 (235-243), Mais loco Berlin 238-240 (237-239), Weizenmehl 31,25-35 (31,25-35), Roggenmehl 34,15 bis 36,75 (34,15-36,75), Weizenkleie 17 (17), Roggenkleie 17 (17), Raps — (—), kleine Speiseerbsen 35-37, Futtererbsen 46-57 (46-57), Weizenkleie 24-25,50 (24-25), Wintererbsen 25-27 (25-27), Weizenkleie 24-25,50 (24-25), Lupinen blaue 14-14,75 (14-14,75), gelbe 15-15,80 (15,24-16), Geraden 25-28 (25-28), Rapsfugen 19,60-19,70 (19,60-19,70), Leinöl 24-24,20 (24-24,20), Erdnöl 14,30-14,70 (14,30-14,70), Sojabohnen 22,20-22,60 (22,20-22,60), Kartoffelflocken 25,90-26,60 (25,90-26,60).

Cierpreise.

Bericht der Berliner amtlichen Notierungskommission: Deutsche Eier: Trücker: über 65 Gramm 12, 66 Gramm 11, 67 Gramm 10, 68 Gramm 9, 69 Gramm 8, 70 Gramm 7, 71 Gramm 6, 72 Gramm 5, 73 Gramm 4, 74 Gramm 3, 75 Gramm 2, 76 Gramm 1, 77 Gramm 0, 78 Gramm 0, 79 Gramm 0, 80 Gramm 0, 81 Gramm 0, 82 Gramm 0, 83 Gramm 0, 84 Gramm 0, 85 Gramm 0, 86 Gramm 0, 87 Gramm 0, 88 Gramm 0, 89 Gramm 0, 90 Gramm 0, 91 Gramm 0, 92 Gramm 0, 93 Gramm 0, 94 Gramm 0, 95 Gramm 0, 96 Gramm 0, 97 Gramm 0, 98 Gramm 0, 99 Gramm 0, 100 Gramm 0. Auslands-Eier: Dänen: 18er 12, 17er 11, 16er 10, 15er 9, 14er 8, 13er 7, 12er 6, 11er 5, 10er 4, 9er 3, 8er 2, 7er 1, 6er 0, 5er 0, 4er 0, 3er 0, 2er 0, 1er 0, 0er 0. Holländer: 60-62 Gramm 11, 59-61 Gramm 10, 58-60 Gramm 9, 57-59 Gramm 8, 56-58 Gramm 7, 55-57 Gramm 6, 54-56 Gramm 5, 53-55 Gramm 4, 52-54 Gramm 3, 51-53 Gramm 2, 50-52 Gramm 1, 49-51 Gramm 0, 48-50 Gramm 0, 47-49 Gramm 0, 46-48 Gramm 0, 45-47 Gramm 0, 44-46 Gramm 0, 43-45 Gramm 0, 42-44 Gramm 0, 41-43 Gramm 0, 40-42 Gramm 0, 39-41 Gramm 0, 38-40 Gramm 0, 37-39 Gramm 0, 36-38 Gramm 0, 35-37 Gramm 0, 34-36 Gramm 0, 33-35 Gramm 0, 32-34 Gramm 0, 31-33 Gramm 0, 30-32 Gramm 0, 29-31 Gramm 0, 28-30 Gramm 0, 27-29 Gramm 0, 26-28 Gramm 0, 25-27 Gramm 0, 24-26 Gramm 0, 23-25 Gramm 0, 22-24 Gramm 0, 21-23 Gramm 0, 20-22 Gramm 0, 19-21 Gramm 0, 18-20 Gramm 0, 17-19 Gramm 0, 16-18 Gramm 0, 15-17 Gramm 0, 14-16 Gramm 0, 13-15 Gramm 0, 12-14 Gramm 0, 11-13 Gramm 0, 10-12 Gramm 0, 9-11 Gramm 0, 8-10 Gramm 0, 7-9 Gramm 0, 6-8 Gramm 0, 5-7 Gramm 0, 4-6 Gramm 0, 3-5 Gramm 0, 2-4 Gramm 0, 1-3 Gramm 0, 0-2 Gramm 0, 0-1 Gramm 0, 0-0 Gramm 0.

Düngemittelpreise

im April 1928.

(Mitgeteilt von der Deutschen Handels-Gesellschaft m. b. H. Berlin.)

Salpätresalz: Kalinit 12 Prozent 1,30 RM, 20 Prozent 3,04, 30 Prozent 5,39, 40 Prozent 7,55, 50 Prozent 9,71, 60 Prozent 11,87, 70 Prozent 14,03, 80 Prozent 16,19, 90 Prozent 18,35, 100 Prozent 20,51. Salpätresalz: 23 Pf. je Kilo-Prozent chrl. Phosphorsäure, 19,5 Pf. je Kilo-Prozent Gesamt-Phosphorsäure inkl. 100-Kilo-Lieferlade. Frachtagrundlage Mecklenburg-Greif.

Stickstoffdünger: Schwefel. Ammoniat 0,95, Salpeter 0,95, Kalkstickstoff 0,88 RM, je Kilo-Prozent chrl. Phosphorsäure, 19,5 Pf. je Kilo-Prozent Gesamt-Phosphorsäure inkl. 100-Kilo-Lieferlade. Frachtagrundlage Mecklenburg-Greif.

Superphosphat und Ammoniaksuperphosphat: Bestenfalls, Hannover, Provinz Sachsen, Anhalt, Schlesien, Pommern, Brandenburg, Vorpommern, Rügen, Mecklenburg, Westfalen, Lippe, Waldeck, Thüringen, Preußen, 18 Prozent 6,39, Ammoniaksuperphosphat: 13,46, Ammoniaksuperphosphat 5x10 9,97 je 100 Kilo lose frachtfrei deutscher Vollbahnstation.

Schlachtviehmärkte.

Darmstadt, 2. April. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (713) 25-64, Kälber (174) 40-110, Schafe (86) 40-57, Schweine (163) 45-64. Marktverlauf: Rinder in guter Ware reger, sonst langsam. Kälber flau. Schafe mittel. Schweine schlecht.

Düsseldorf, 2. April. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (181) 22-65, Kälber (183) 45-85, Schweine (3639) 48-60. Marktverlauf: Rinder mittel, Kälber ruhig, Schweine befestigt.

Unser
Osterei
für Sie:



In
aller
Abteilungen
besonders
preiswerte
Angebote

Eine richtige
Gelegenheit zum Einkauf
Ihrer Ostergeschenke!

LEONHARD AKTIEN-GESELLSCHAFT

Einziehung von Forderungen

auch von bereits ausgeklagten
die Abfassung von

Verträgen, Testamenten
und Erledigung von
Erbangelegenheiten
übernimmt

W. Friedrich Pasche
Rechts-Revisions- u. Treuhandbüro
Spangenberg.

Saatkartoffeln

Anbiete:

200 Ctr. handverlesene Preußen
gelbl. Speisekartoffel, krebssafe Sorte.

100 Ctr. handverlesene Pepo
weißl. Speisekartoffel, liefert Massen-
erträge mit hohem Stärkegehalt,
per Ctr. 5 Mk.

W. Wasmuth, Bischofferode.

Insperieren bringt Gewinn!

Verreist

vom 5. bis 10. April

Zahnarzt Dr. med. dent.
Buchholtz

Kalkstickstoff
Leunasalpeter
Amm. super 9x9

sowie sonstige Dünger- u. Futtermittel
und Feldsämereien

offert

KORNHAUS SPANGENBERG

Einige schulentlassene

Mädchen

stellen nach Ostern sofort ein

Sinning & Waltherr, Peitschenfabrik
Ebersdorf.

Deffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am Dienstag, den 3. April 1928, 20 Uhr
(1/2 9 Uhr) im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Vergütungssteuerordnung.
2. Erlass einer Ordnung über das Feuerlöschwesen.
3. Feststellung der Rechnung der städtischen Sparkasse für das Kalenderjahr 1926.
4. Feststellung der Rechnung der Stadtkasse für das Rechnungsjahr 1924.
5. Ermächtigung des Magistrats zur Leistung von Ausgaben für das Rechnungsjahr 1928.
6. Bauliche Veränderung im Rathause (Ratsteller und Diensträume).
7. Regelung verschiedener Fragen in Angelegenheit der Verlegung des Landweges Landfeld-Spangenberg (Bau einer Pfeifebrücke usw.).
8. Befprechung sonstiger Angelegenheiten.

Spangenberg, den 31. 3. 1928.

Laape, Stadtk. W.

Dachtrafen und dergleichen.

Laut § 17 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 12. 7. 27 (Beilage zum Regierungsamtsblatt Nr. 29 vom 28. 7. 27) dürfen ohne polizeiliche Erlaubnis keine Flüssigkeiten auf öffentliche Wege geschüttet oder geleitet werden. Vor allen Dingen ist es auch unstatthaft, das Dachwasser so zu leiten, daß es auf Bürgersteig oder Fahrbahn fällt. Die betr. Hausbesitzer sind hiernach gehalten, eine anderweitige Anordnung zu treffen (Anbringung eines ordnungsmäßigen Abflusses usw.). Zuwiderhandlungen werden nach § 23 a. a. D. mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit Haft bestraft.

Spangenberg, den 28. 3. 28.

Die Polizeiverwaltung, Schier.